

PUNKTUM

ELEKTRO • LICHT • ENERGIE • AUTOMATION • KOMMUNIKATION

4 / 2017

Pb.b. | GZ 02032477 M | WEKA Verlag GmbH, Dresdner Straße 45, 1200 Wien | April 2017 | Einzelpreis: EUR 4,-



SAPOTEC

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IST UNSER ZIEL

SAPOTEC® EXPANDIERT NACH DEUTSCHLAND

SAPOTEC® ist Spezialist für unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen auf höchstem technischen Niveau. Sicherheit vom Rechenzentrum bis zu Straßentunnels, von Krankenhäusern bis zu Industrieanlagen. Sicherheit, wo kein Ausfall passieren darf. Diesen Service bietet SAPOTEC® nun auch in Deutschland an.

CHAUVIN ARNOUX INFORMIERT ÜBER: Normgerechtes Prüfen elektrischer Anlagen

Laut Elektroschutzverordnung ESV 2012 sind elektrische Anlagen in regelmäßigen Intervallen Überprüfungen zu unterziehen. Für die Einhaltung der Prüffristen, die Durchführung der Prüfungen und die Behebung von festgestellten Mängeln ist der Arbeitgeber verantwortlich. Weiters muss er auf Verlangen von Behörden eine Dokumentation der Prüfungen vorweisen können.

Wann muss geprüft werden?

Um die Sicherheit einer Anlage zu gewährleisten, sind diese nicht nur nach Errichtung, Instandsetzung oder wesentlicher Änderung bzw. Erweiterung, sondern auch in regelmäßigen Zeitintervallen zu überprüfen. Die Wiederkehrenden Prüfungen sind laut ESV 2012 längstens alle fünf Jahre verbindlich durchzuführen (weitere Ausnahmen betreffen Bereiche wie z.B. Untertagebergbau, EX-gefährdete Bereiche, ...).

Wer darf prüfen?

Die Überprüfung ist in Österreich ausdrücklich nur Elektro-



QR-Code C.A 6117

fachkräften vorbehalten. Das sind Personen mit geeigneter Ausbildung bzw. Kenntnis und Erfahrung zur Erkennung und Vermeidung von Gefahren, die vom elektrischen Strom ausgehen. Elektrotechnisch unterwie-

sene Personen dürfen diese Prüfungen nicht durchführen.

Was müssen die Prüfungen beinhalten?

Die Mindestinhalte der Prüfungen für elektrische Anlagen sind in der ESV 2012 vorgegeben:

- eine Sichtprüfung,
- eine Prüfung der Schutzmaßnahmen von Basisschutz, Fehlerschutz und gegebenenfalls Zusatzschutz,
- gegebenenfalls eine Erfassung des thermischen Zustandes relevanter elektrischer Betriebsmittel.

Welche Prüfungen durchzuführen sind, ist in der ÖVE/ÖNORM E8001 geregelt.

Was soll dokumentiert werden?

Laut ESV 2012 müssen die Prüfergebnisse in einem Prüfbefund festgehalten werden, der folgenden Angaben beinhaltet:

- Prüfdatum, Name und Unterschrift der prüfenden Person,
- Anschrift der prüfenden Person oder Bezeichnung und Anschrift der Prüfstelle,
- Umfang und Ergebnis der

Prüfung (welche Anlage, welcher Anlagenteil und welches Betriebsmittel geprüft wurde, muss eindeutig sein),

- realisierte Maßnahmen des Fehler- und Zusatzschutzes in der elektrischen Anlage.

Während der Inhalt damit geregelt ist, gibt es keine Vorgaben zu Form oder Aussehen eines Prüfbefundes.

Womit kann die Elektrofachkraft prüfen?

Der Installationstester C.A 6117 (Abb. 1) von Chauvin Arnoux ist ein leistungsstarkes Prüfgerät, um all die Herausforderungen für die Anlagenprüfung einfach und schnell für alle Netzformen (TT, TN und IT) und in allen Anwendungsbereichen (Industrie, Gewerbe, Wohnungen, ...) zu bewältigen. Selbstverständlich kann man damit alle von der ÖVE/ÖNORM E8001 geforderten Messungen durchführen. Zusätzlich bietet der C.A 6117 aber auch noch nützliche Kontroll- und Wartungsfunktionen, wie z.B. FI-Kreis-Bestimmung, Verfolgung von Ableit- bzw. Fehler-



Abb. 1:
Der Installationstester
C.A 6117 von
Chauvin Arnoux

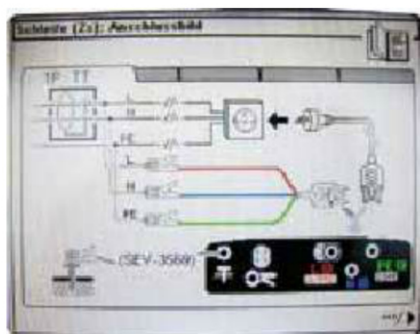


Abb. 2:
Bei Bedarf
kann für jede
Funktion das passende
Anschlussbild
angezeigt werden

Chauvin Arnoux auf der Smart Automation 2017

Besuchen Sie Chauvin Arnoux auf der Smart Automation Austria 2017 im Design Center in Linz, Pavillon, Stand 521 und erfahren Sie mehr über den leistungsstarken C.A 6117-Installationstester, das hochgenaue ASYC4 TRMS-Multimeter mit Grafik-Farbdisplay oder den mobilen PEL 103-Leistungs- und -Energilogger.



Abb. 3: Mit dem C.A 6117 können per einfach zu bedienender Software vorgefertigte Protokolle ausgefüllt werden, die allen Anforderungen an einen normkonformen Prüfbefund entsprechen

strömen, Leistungs- und Oberschwingungsmessung, Messung des Spannungsabfalls, ...

Alle Funktionen können in Netzen bis 600 V Phasenspannung und einer Installationskategorie III bzw. 300 V Cat. IV ausgeführt werden, sodass auch direkt an den Anschlüssen eines Transformators bis 300 V Phasenspannung gegen Erde gemessen werden kann.

Der C.A 6117 ist ein robustes und kompaktes Gerät, dessen intelligentes Design eine problemlose und schnelle Benutzung des Instruments unterstützt. Auf dem großen, beleuchteten Grafik-Display sieht der Bediener alle Ergebnisse inkl. getätigter Einstellungen übersichtlich und gut leserlich auf einen Blick. Ebenso kann bei Bedarf für jede Funktion das passende Anschlussbild (Abb. 2) angezeigt werden. Damit kann der Prüfer direkt vor Ort ohne Lesen der Bedienungsanleitung Anschlussfehler beim Prüfen vermeiden.

Mit diesem komfortablen Gerät, das einen großen Speicher für die Prüfergebnisse und eine praktische bidirektionale USB-Schnittstelle (Messdaten herunterladen und Projekte hochladen) bietet, können mittels einfach zu bedienender Software vorgefertigte Protokolle (Abb. 3) ausgefüllt werden, die allen Anforderungen an einen normkonformen Prüfbefund entsprechen. ●



Weitere Informationen zum Installationstester C.A 6117 unter www.chauvin-arnoux.at

Tabelle

Bereich	Max. Prüfintervall
in einer elektrischen Anlage mit nur geringen Belastungen (Büro oder Handels- oder Dienstleistungsbetrieb ohne außergewöhnliche Beanspruchungen)	10 Jahre
eine außergewöhnliche Beanspruchung ist vorhanden	3 Jahre
mehr als eine außergewöhnliche Beanspruchung ist vorhanden	1 Jahr

Brände verhindern

Präventiv, bewährt, normkonform

Der Brandschutzschalter 5SM6 schützt Menschen und Gebäude zuverlässig vor elektrisch verursachten Bränden.

Mit der klaren Empfehlung in der IEC wird die Installation eines Brandschutzschalters für zahlreiche Anwendungsbereiche Pflicht. Als erster Brandschutzschalter bietet der 5SM6 von Siemens schon seit 2012 einen verlässlichen Schutz bei seriellen Fehlerlichtbögen, einer der häufigsten Brandursachen in Gebäuden. Er erfüllt die neue Norm und ist Teil des kompletten Schutzkonzepts von Siemens – Sicherheit aus einer Hand.

siemens.at/brandschutzschalter

EMLP-A10072-00